

# Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

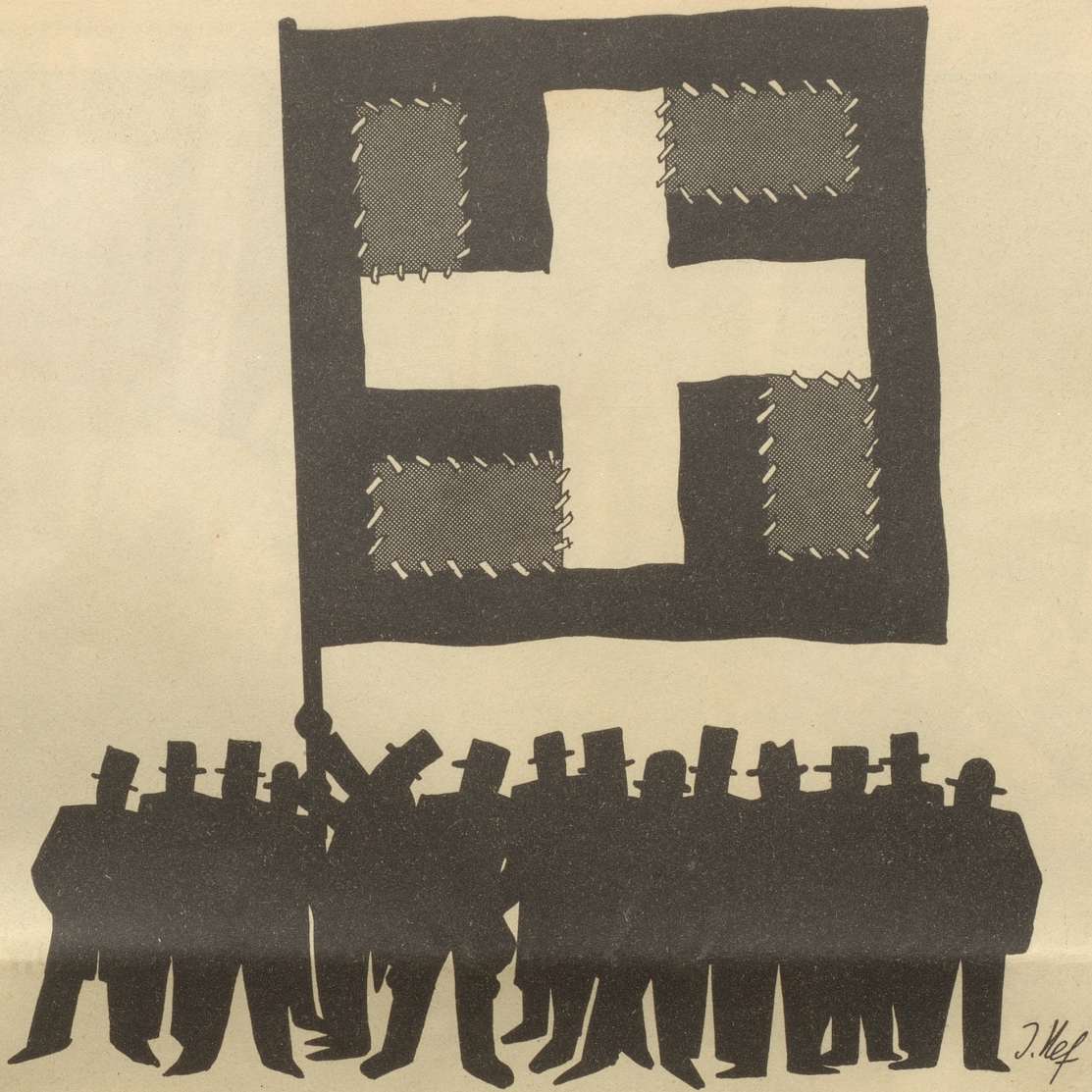
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Der Chor der betörten Schweizer:  
„Und alles, alles ward wieder gut — —!“

### Lieber Nebelspalter!

Mein Freund, der Röntgenologe, verstand es, mich, den Pechvogel, zu trösten, als ich ihm neulich die uralte Frage stellte: «Wenn Du im Besitze aller Deiner Erfahrungen Dein Leben von vorne anfangen könntest, was würdest Du machen?»

«Andere Fehler», klang seine lakonische Antwort. F. Polgar

### Die Feststellung des Grades

Lord Beaverbrook war eines Abends bei einer eleganten Gesellschaft zugegen, bei welcher man sich damit unterhielt, daß die anwesenden Gäste sich gegenseitig hypothetische Fragen vorlegen mußten. Beaverbrook fragte eine berühmte Schauspielerin: «Würden Sie mit einem fremden Mann zusammenleben, wenn er Ihnen eine Million schenkte?»

Ohne Zögern antwortete die Dame mit Ja.

«Und wenn er Ihnen fünf Pfund schenkte?»

«Wofür halten Sie mich?» brauste die Gefragte auf.

«Das haben wir bereits festgestellt», erwiderte Beaverbrook, «es handelt sich jetzt nur noch um die Feststellung des Grades!»

Nacherzählt aus University of California Pelican) J. R. M.



**Gut schlafen ...**  
in einem gemütlichen, komfortablen Gastzimmer, mit fl. Warm- und Kaltwasser (Fr. 3.80 bis 4.80). Ein Telefonanruf (Chur 23556) sichert Ihnen das Gewünschte.  
Familie Taverna

*Dobb's*  
PERFECT ENGLISH  
**LAVENDER**  
*In allen guten Fachgeschäften*



**Hotel Löwen Aarau**  
Neuzeitliche Zimmer  
Gepflegte Küche **BAR**